

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 01.02.1732-31.12.1732

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186378)

17. May. 18. Jun. 19. im den Gemein Predicanten Engelbert 21. XIX,
XXI, XXII und XXVI Continuation der Missionen. Bonigl.

[illegible]

Den 25. Jul. kam ein Matros zu mir von dem hiesigen Bischof von Oel-
fuer, der Bibels auf Holländischen in. Exemplen lassen gefas-
sen, 1. sagt, er hätte gefasst, das man auch die Briefe des
hiesigen Bischof: ist ihm also das Gesungene und die kleinen
Büchlein, wie er sagt, dieses kein Gesungenes hat, und die kleine
Büchlein lesen könnte, dergleichen liest er sich selbst kleine Büchlein aus-
lassen. Einige Tage vorher, gab ich einem holländischen, der für ge-
dienst steht, und abgedruckt ist, einige niederländische Briefe mit.

Den 31. Jul. gab ich dem für nachher angekommenen Vater Gaspar Gon-
salves, nebst dem aus S. Thomé ist für nachfolgenden Vater Lucas
da Costa Cravo, ein exemplar von dem kleinen Prospekt

N. D. Biblia Vulgata Latina ist auf dieser Liste war: ist sehr oft
gekauft mit einem d. andern exemplar versehen zu sein, in
den folgenden im andern ab dem Druck lassen, das von Christen,
das verkauft, damit ihnen zu kommen. Wenn ich nicht so am
wenig, würde ich mit Galle einige exemplaria haben auf mein zu-
kosten kommen lassen.

Den 11. Aug. auch ist ein exemplar von dem kleinen Prospekt an dem
Bischof zu Malabar, den Joseph Pinheiro, und schrieb dabei an ihn
zu dem wahren Inhalt, dergleichen auch an S. Thomé, (einen Franzosen)
in Madras, nebst der Vordrücke Religiös. Dieses referiert ist was
an ab im Französisch in einem schreiben von 23. Jul. 1727 für
eine kleine Beilage gegen die Protesten des St. J. Amable. Bege-
den ist, dass die falsche Hypothese der Theologen, dass
der Antichrist nachlässt, das ein weltlicher Mann sein würde.

Den 15. Sept. sendet die 2 Briefe, die Gr. Will an ihn ge-
schrieben, und die 80 Briefchen, die er für ihn geschickt hat.

Den 17. Sept. in wenigen Jahren hat ein wenig reitenden
ausgegeben Librarian die Malabarische Bücher mit mir auf das
besonders Pommeimöttei gewonnen, und so in dem Buche
den Christen zu zeigen und etwas von der Christen
Religion lesen lassen. In diesem Jahr hat ich angese-
hen, dass von mehreren Seiten zu sein. Und nachdem ich
von ihm zu Anandamangalam und Tiberiati ge-
fahren, ging ich auch nach Boreia, den ich einen wasser-
werk, da man die wasser zu führen, dass lesen
zu lassen. Und wie die Ramalinga, die ich für den
gingen, nicht mehr die wasser zu sein, und das ist die

besprochen worden.
In einem Brief vom 3 Dec. hat Dr. Fr. Gallart die fra-
ge, wie viel der muscheligen gefüllten, Catylacten
arten: zu was end ist mir noch nicht kund geworden.